

Thema des Monats

Friedensarbeit in Kolumbien

Kleine Erfolge in kleinen Schritten und doch fraglich?
mit **Susanne Brenner-Büker** und **Markus Büker**



Do 15. Mai 2008, 19.30 Uhr

R o m e r o H a u s
Wir verbinden Welten



R o m e r o H a u s L u z e r n • Veranstaltungen Kurse Forschung
Kreuzbuchstr. 44 · 6006 Luzern · Tel. 041 375 72 72 · Fax 041 375 72 75 · PK 60-4167-4
www.romerohaus.ch · info@romerohaus.ch · Trägerschaft: Bethlehem Mission Immensee

RomeroHaus Luzern, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

Donnerstag, 15. Mai 2008, 19.30 Uhr

Thema des Monats

Friedensarbeit in Kolumbien

Kleine Erfolge in kleinen Schritten und doch fraglich?

mit **Susanne Brenner-Büker** und **Markus Büker**

Kolumbien hat eine lange Geschichte der Gewalt; schon immer wurden Konflikte gewaltsam gelöst. Während die Feindseligkeiten in den Provinzen offen und mit Waffengewalt ausgetragen werden, gären sie in der Hauptstadt Bogotá lediglich verdeckt. Gewalt wird z.B. dann sichtbar, wenn Busfahrer mit den Fäusten auf einander losgehen, der Einbrecher nebenan angeschossen wird. Viele Menschen tragen Waffen auf sich, die Bereitschaft, sie zu benützen ist gross. Nicht nur das politische, sondern auch das gesellschaftliche Leben ist von einer Kultur der Gewalt geprägt.

Um den Konflikten eine andere Dynamik zu verleihen, muss eine „Kultur des Friedens“ erlernt und eingeübt werden. „Umdenken beginnt im Kopf“, heisst es, doch woher sollen in einem dermassen gewalttätigen Umfeld die notwendige Friedenskompetenz, ein positives Rollenverständnis, ein gesundes Selbstbewusstsein und eine konstruktive Konfliktbearbeitung hergenommen werden? Wie kann man eine „Kultur des Friedens“ erlernen? Und was können „EntwicklungshelferInnen“ aus dem Norden zu diesem Prozess beitragen?

Susanne Brenner-Büker und Markus Büker (Theologin und Theologe), arbeiten für die Bethlehem Mission in Bogotá. Sie entwickeln mit den Mennonitischen Kirchen in der Tradition der aktiven Gewaltfreiheit eine ökumenische Friedensschule „Escuela de Paz“. Die Friedensschule richtet sich an engagierte Personen und will sie befähigen, in ihrer Kirche oder ihrem Stadtviertel Prozesse auszulösen, die zu einer Kultur des Friedens und der nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Eintritt: Fr. 15.-/12.-

Verantwortlich: Barbara Müller

RomeroHaus erreichbar ab Bahnhof mit Trolleybus Nr. 6 oder 8 Richtung Würzenbach bis Haltestelle Brüelstrasse (erster Halt nach Verkehrshaus) oder mit S-Bahn S3 Haltestelle Verkehrshaus